



**Argentinian
Explorer**



ARGENTINIEN REISEN

TUCUMÁN, SALTA, JUJUY & IGUAZU-WASSERFALLE IN 12 TAGEN

Eine sehr vollständige Reise zum Norden von Argentinien wo wir die Charme von Tucumán, Salta und Jujuy kennenlernen. Wir machen die Reise durch den Wolken bis zu Purmamarca und nachher einen Trekking zu den Cajones von San Lorenzo, ein traumhaftes Ort von den Leuten von Salta. Wir lernen Tucumán kennen im kleinsten Detail, fahren nachher durch Jujuy und die Wasserfällen vom Iguazú verabschieden uns von dieser einzigartigen Reise, besonders geeignet für 2 Wochen im Norden Argentinien.

12 TAGE - 11 NÄCHTE

- Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück
- Transfer IN OUT APT/HTL/APT
- Regelmäßige Ausflüge mit englischsprechendem Reiseführer
- Nicht Eingeschlossene Leistungen: Inlandsflüge
- Bilingual Englisch Spanisch Reiseführer
- Eintrittskosten in die Nationalparks

Tag 1 - San Miguel de Tucumán

Willkommen in Argentinien. Ankunft am Flughafen von Ezeiza, Buenos Aires. Transfer zum Flughafen von Buenos Aires (Jorge Newbery). Ankunft am Flughafen von San Miguel de Tucumán und Transfer zum Hotel.

Tag 2 - Stadtrundfahrt durch San Miguel de Tucumán

Es beginnt mit einem Besuch zum historischem Stadtviertel und deren Umgebung voller Historie die sich in den Gebäuden und den Häusern reflektiert. Die Plaza Independencia ist der Ausgangspunkt, von dort aus geht es zum Staatshaus und allen den umliegenden historischen Gebäuden.

Dann geht es zur Kathedrale, zur Kirche und zum Kloster von San Francisco, ein Nationaldenkmal wegen den Reliquien die dort beherbergt wurden, wie z. B. die erste nationale Flagge die in Tucumán in 1814 heißt wurde. Wir besuchen auch die Kirche von Nuestra Señora de la Merced, neoklassisches Stil mit einem schlichten Innern, das historische provinzielles Museum Nicolás Avellaneda, das früher das Heim von ihm war und auch von anderen Politikern vom XIX Jahrhundert. Nachdem besuchen wir die Kirche und Kloster von Santo Domingo und viele andere bedeutende Gebäude und Häuser.

Nach dem Besuch zur Altstadt geht es weiter zum Park 9 de Julio, von Carlos Thays entworfen, ein französischer Landschaftsarchitekt, mit einer wunderbaren Uhr die aus verschiedenen Blumen besteht, dort können wir auch unter den Bäumen spazieren durch verschiedene Wegen. Dann besuchen wir das Museum der Zuckerindustrie "Casa del Obispo Colombes" wo wir von der Geschichte der Zuckerindustrie seit den Anfängen in Tucumán lernen. Dann geht es weiter zum exklusivstem Bereich von der Stadt von Tucumán: Plaza Urquiza, das sich durch seine Wege und die Plätze auszeichnet die die Leute ausnutzen zum Schlittschuh Laufen oder Radfahren. Es ist ein grüner Platz um Auszuruhen umgeben von französischem Stil; das Theater San Martín, das Parlament und das Kasino. Unser letztes Ziel ist Plaza Alberdi, ein anderes grünes Platz mit seinen gut erhaltenen Rasen und Sitzbänke, der sich gegenüber von der Endstation der Eisenbahn General Mitre liegt.

Tag 3 - San Javier & Villa Nougues (Kleine Umfahrt) - San Pedro de Colalao

Frühstück im Hotel. Wir gehen spazieren und entdecken dabei die Berge von Tucumán, besuchen das schönste Stadtviertel und genießen den ersten Blick auf dem Urwald. Dann lassen wir das Zentrum von San Miguel de Tucumán, gehen durch den Park Nicolás Avellaneda, der eine Oberfläche von 4 Blocks umfasst von einer wunderschönen Baumallee und endlich besuchen wir den Park Guillermina oder Batalla de Tucumán. Wir nähern uns zur Kreuzung mit dem Camino del Perú, wo der Christ aufsteht und den Anfang der Gemeinde von Yerba Buena anzeigt.

Die Landschaft ändert sich zum Westen, zuerst steigt es durch das Bereich von El Corte, durch einen steilen Weg umgeben von üppiger Vegetation bis wir die 1.200 M über dem Meeresspiegel erreichen. Dort stoppen wir am Aussichtspunkt wo der Cristo Redentor steht, ein Werk des Bildhauers Juan Carlos Iramaín. Es geht weiter zu der malerischen Villa Nougés, die circa 1899 entstanden ist. Als wir umkehren geht es runter durch den steilen Weg mit einer Aussicht die wir genießen werden und uns perplex lässt.

Tag 4 - Tucumán - Tafi del Valle - Archäologische Ruinen von Quilmes – Cafayate

Frühstück im Hotel. Wir bereiten uns vor um diesen Ausflug durch Tafí del Valle, die Ruinen von den Quilmes und letztendlich Cafayate zu beginnen. Wir fahren durch die Route 38 um erstens die jesuitischen Ruinen von San Jose de Lules zu besuchen, die aus einer Kapelle und einem Kloster bestehen die die Jesuiten im Jahre 1670 errichteten. Unsere Reise geht dann weiter, durch Famaillá, Acheral und Santa Lucía und dieser Weg in dem wir währenddessen die Feldern sehen können wo Zuckerrohr und Zitrusfrüchte gepflanzt werden.

Schon in einen paar Kilometern gehen wir in die Schlucht Los Sosa ein, wir fahren durch eine Bergstraße, was uns eine wunderbare Aussicht auf die Vegetation des Urwaldes von Tucumán bietet. Wir gehen bei Gegenden vorbei wie El Indio, Fin del Mundo und La Heladera (der Kühlschrank), die sehr attraktiv sind wegen ihren komischen Landformen. Weiter nach oben bemerken wir dass die Landschaft sich ändert in einer niedrigen Vegetation zwischen Weidenbäume, Kiefern und Erlen. Dieses verleiht diese Erfahrung eine besondere Note zum Rahmen der grünen Bergen und den Bächen gegen das blaue Himmel.

Jetzt bereiten wir uns vor um im Tal einzugehen, eine wunderbare grüne Postkarte steht nun vor uns, und wir richten uns zum El Mollar, eine touristische Gemeinde in Tucumán die einmal eine wichtige archäologische Siedlung war. Dort entdeckte man, im XX Jahrhundert die Ruinen einer alten Zivilisation von 300 Jahren BC. Die unverdorbene Natur umgibt uns, mit immergrünen Landschaften; nun geht es weiter um den Damm La Angostura zu sichten, ein herrlicher Wasserspiegel, ein ausgezeichneter Platz um Abenteuer- und Wassersport zu treiben.

Vor uns liegt das Dorf, das die Diaguiten, die Eingeborenen die dieses Land vor Jahrhunderten bewohnten, "Dorf von wunderbarem Eingang" nannten, das heißt "Tafí". Dort besuchen wir die Jesuitenkirche La Banda, ein schlichtes Relikt aus der Kolonialzeit vom Beginn des XVIII Jahrhundert. Von da aus geht es weiter zum Abra del Infiernillo (kleines Höllenpass), ein einsamer Weg zwischen dem Tal von Tafí und den Tälern von Calchaquí, wo wir Tiere sichten können wie zum Beispiel Lamas und Schäfen, das auch vom Aussterben bedrohte Tiere beherbergt, wie die Andenkatze und Nordandenhirsch (Taruca). Als wir das Pass durchqueren in Richtung Ampimpa, sehen wir Cardones (Kakteen), es ist wie ein naturgegebener Balkon vom Tal Yocavil oder Santa María, von da aus können wir das Dorf von Amaicha del Valle beobachten, dass nur ein paar Kilometer weiter weg liegt. Dort lebt die einzige Gemeinschaft der Indianer des Nordwesten, die Diaguiten. Sie stellen einmalige Sachen hervor und dieses Ort ist besonders berühmt wegen seinen köstlichen Fußwein, Alfajores, Turrones und Quesillos.

Nach der Überquerung des Flusses Yocavil erreichen wir die Ruinen von Quilmes, die Reste der größten präkolumbianischen Siedlung von Argentinien. Die Eingeborenen mußten damals, als die Spanier sie besiegten, tausende Kilometer wandern, bis sie zu Buenos Aires ankamen, zum Ort, der jetzt ihren Namen trägt. Wir besuchen das Museum und dann die Festung die von dieser Gemeinde gebaut wurde.

Wir fahren durch El Bañado und Colalao del Valle. Dan geht es weiter durch das Dorf von Tolombón um jetzt Cafayate zu erreichen. Wir bemerken eine Änderung in der Landschaft als wir vorbeifahren... von der trockenen Gegend bis zu grünen Weinbergen, da wir uns jetzt in calafatischen Ländern befinden. Wir werden in Calafate übernachten.

Tag 5 - Valles Calchaquíes (Täler) - Durch Cafayate

Frühstück im Hotel. Unsere Reise geht weiter, von Cafayate aus zu den Valles Calchaquíes. Wir besuchen die Kathedrale von Nuestra Señora del Rosario die hervorsticht mit dem kunterbunten Bergen im Hintergrund und dann kennen wir die traditionellen Weinkellern kennen von dieser schönen Stadt zwischen Täler und Bergen von einem satten Grün. Es ist die wichtigste Stadt der Valles Calchaquíes, vor allem wegen dem Ziegenkäse und dem Wein Torrontés, weil es ein ideeller Platz ist mit einer Temperatur und Feuchtigkeit die sich eignet um diesen Typ von Traube von einem süßen und fruchtigen Geschmack zu entwickeln. Der Name von der Stadt stammt von einer alten Eingeborenensiedlung und bedeutet "Bestattung der Leiden". Wir werden die Weine von einigen Weinkellern probieren. Es geht jetzt weiter zum Archäologischem Museum, wo sich verschiedene Sachen befinden die zu den Ureinwohner des Tales gehörten, dieses hat viele Forschungen, Ausgrabungen, Restaurierungen und Ausstellungen dieser Objekte verursacht.

Wir wundern uns als wir nach Quebrada de las Conchas in einer Zone von auffälligen und sonderbaren Formen eingehen, wo wir Formen wie die Garganta del Diablo, el Anfiteatro (das Amphitheater), ein wundervoller Platz wo man das Echo von jedem Geräusch perfekt hören kann und wo viele Folklorefeste gemacht werden, der Obelisk, ein einsamer Felsen, die Castillos (Schlösser) von einem starken Rot die aussehen wie Schlösser vom Mittelalter, die Yesera (Gipsgrube) mit seinen Formationen vom hellen Sandstein, die Casa de los Loros (Papagaienhaus) wegen den Öffnungen in den Steinmauern wo viele Papagaien nisten währen dem Sommer, der Fraile (Mönch), der Sapo (Kröte) und die erstaunliche Garganta del Diablo von Salta mit Form von menschlicher Luftröhre, auch so benannt wegen der Farbe.

In Alemania (Deutschland), ein einsames Dörfchen, machen wir einen Stop, es ist unmöglich sich diese Sicht zu verpassen, die alte Häuser zwischen den grünen Bergen, das verlassene Bahnhof und dabei können wir auch die schönen Kunsthandwerke sehen um uns vielleicht ein Souvenir von diesem Dorf mitzunehmen. Wir bereiten uns jetzt vor um durch die Täler abzusteigen. Wir erreichen den Damm Cabra Corral, in der Nähe von Coronel Moldes, ein ideeller Platz um Wassersport zu treiben. Dann fahren wir durch Dörfer wo Landwirtschaft getrieben wird wie El Carril, wo sich viele Unternehmen von Tabaksammler befinden, wie auch Plantagen von Feigen-, Nuss- und Pfirsichbäumen befinden, auch La Merced mit ihren sauberen Strassen und grünen Flächen das das Dorf so malerisch macht und Cerrillos. Alle diese Dörfer gehören zu dem Tal von Lerma, die Sage von dort ist das es Schätze in den Minen gibt die man gefunden hätte und jetzt dort versteckt wären zwischen den Bergen. Nachher geht es weiter zur Stadt von Salta, entlang von in jeder Kurve wechselnden Landschaften mit hervorragenden Farben wie das Rot der Bergen, das Ocker von dem Grass, dem Grau der Steinen und das Grün der Kaktussen. Wir übernachten in Salta.

Tag 6 - Stadtrundfahrt durch Salta

Unser Tour beginnt im schönen Park 9 de Julio, der uns wegen den bunten Blumenbetten und die Obstbäume die ihr Aroma in der Luft von Salta hinterlassen auffällt. Von dem Park aus sind wir von alten Gebäuden umgeben, wie das Rathaus, die Kathedrale, die Kirche San Francisco, das Kloster von San Bernardo de las Monjas Carmelitas, einer von den ältesten Gebäuden der Stadt, die Eingangstür des Klosters wurde von den Eingeborenen in 1762 aus Johannisbrotbaum gemeißelt; die alten Häuser vervollständigen die Altstadt, heutzutage sind sie großartige Monumente.

Wir fahren jetzt zum wichtigsten Berg der Stadt von Salta: der Berg San Bernardo. Bevor wir ihn erreichen spazieren wir durch den Strassen bis wir das Güemes- Denkmal erreichen. Güemes war ein argentinischer General, der bekannt war wegen seinen Idealen der Freiheit, Verachtung des Materialismus und seine Liebe zum Vaterland. Wir erreichen den Park San Martín, wo sich die Station von der Drahtseilbahn

befindet, mit der wir die Spitze des Berges erreichen um jetzt von einer wunderbaren Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung zu genießen, dieses schönes Tal, umgeben von Bergen.

Dann geht es zu einem charmanten Ort, das der Favorite der Touristen ist wegen seiner herrlichen Naturattraktionen und verschiedene Aktivitäten die man dort treiben kann: die Villa San Lorenzo, wo sich die Schlucht befindet, ein großartiger Platz um dort den Tag zu verbringen am Ufer des Flusses und das leise Murmeln des Wassers zu genießen. Der Weg führt uns zwischen Gärten voller Blumen, Villas, Schlößer, alles umgeben von Hügeln und wo man Reiten, Trekking und auch ein Picknick machen kann. Danach kehren wir zur Stadt um, und besuchen erst das Handwerkermarkt wo wir Erinnerungen dieser schönen Stadt kaufen können, wie zum Beispiel Silber- und Keramikgegenstände, rustikalische Stoffe aus Lamawolle, und Kusthandwerke aus Leder.

Tag 7 - Reiten zu den Lomas von San Lorenzo, Salta

Frühstück im Hotel. Es beginnt ein Reiten von der Villa von San Lorenzo (10 km entfernt von der Stadt von Salta) aus, es dauert nur 10 Minuten, weil diese Strecke eine Autobahn ist. San Lorenzo ist einer der schönsten Plätze in der Nähe der Stadt von Salta, da diese Region mit der Landschaft mit der Vegetation, Schluchten und Flüsse uns einlädt es zu besichtigen. Es gibt auch viele Aktivitäten mit denen man diesen wunderbaren Platz in der Mitte von den Bergen kennenlernen kann. Dann reiten wir bis zu den Hügeln die das charmante Dorf von San Lorenzo umgeben, dabei geht es durch Wegen die vollkommen von Gras bedeckt sind und haben eine wunderbare Aussicht auf dem Tal von Lerma.

Wir steigen durch einen Weg mit sanftem Hang bis er sich windet und wir die wichtigsten Punkte dieser Gegend erreichen, dort können wir die Flüsse und Berge beobachten, oder einfach das Frieden genießen indem wir die Geräusche der Natur hören und das Murmeln des Flusses. Dieses Reiten ist geeignet für Personen die zum erstmals ein Reiten durchführen, weil es sanft, kurz und leicht ist.

Fakultativ: Rafting im Fluss Juramento

Dieses Rafting in der Schlucht des Flusses Juramento ist wirklich ein Abenteuer. Es handelt sich um eine wilde Landschaft, voller geologischen Formen wo man Spuren von Dinosaurier und fossile Algen finden kann. Bevor wir losfahren werden wir geschult damit wir diese Aktivität am meistens ausnutzen können und sicher sind. Man gibt uns die notwendige Ausrüstung, wie Helm, Rettungsschwimmer, Jacke und wasserdichte Hosen.

Tag 8 - Reise zug in die Wolken - Salinas Grandes – Purmamarca

Frühstück im Hotel. Wir folgen den Pfad vom Tren de las Nubes, und besuchen auch dabei Salinas Grandes bis Purmamarca. Der erste Ort ist Campo Quijano, ein ruhiges Dorf das den Damm Las Lomitas besitzt. Dort erwarten uns herrliche Aussichten auf die Felder und die grünen Bergen wie auch die Landschaft des Flusses Arenales in El Encón, das ist ein traditionelles Dorf im Lerma Tal, es ist bekannt weil es die Eingangstür zur Puna (Hochsteppe) ist, wo sich die Schienen des Zug zu den Wolken befinden.

Es geht weiter durch den Río Blanco, umgeben von purer Natur, und erreichen die Quebrada del Toro die sich bis zu Puerta Tastil erstreckt, eine kleine präkolumbianische Stadt die ihren größten Fortschritt im XIV Jahrhundert hatte und plötzlich verschwand, dort taucht nochmals der Río Blanco auf und umsäumt den Weg. Die prähispanische Stadt von Tastil ist die Eingangstür zur Quebrada de las Cuevas, wo sich die archäologischen Ruinen von Tastil befinden. Dann fahren wir zu Abra Blanca, 4080 M über dem Meeresspiegel, bis zu San Antonio de los Cobres, eine kleine Stadt auf ungefähr 4000 M über dem

Meeresspiegel und die berühmt ist weil sich dort das Internationale Fest von der Pachamama (Mutter Erde) feiert und weil es das Höhepunkt des Zug zu de Wolken ist.

Durch die Route 40 zu Salinas Grandes, in Jujuy, geht es jetzt weiter. Salinas Grandes befindet sich 3450 Metern über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über die Region die Puna Jujeña (Hochsteppe) heißt. Diese Salzwüsten entstanden vor 5-10 Millionen Jahren, wann das Becken dieses Salzsees mit Wasser vom hohem Salzgehalt gefüllt wurde durch die vulkanische Aktivität, und nach und nach verursachte die Verdunstung dieses Wasser diese große Salzwüste, das wirklich ein Naturschauspiel ist wegen dem Kontrast mit dem Himmel. Wir fahren durch die Cuesta de Lipán hinunter und erreichen das Dorf von Pumamarca, das sich am Fuße des Cerro de los Siete Colores (Berg der 7 Farben) befindet. Es geht dann zu Salta zurück.

Tag 9 - Humahuaca-Schlucht

Frühstück im Hotel. Heute erwartet uns ein Tag voller Historie und Landschaften, wir fahren nämlich zur Humahuaca-Schlucht, und besuchen die prähispanischen Dörfer die sich hier schon seit Jahrhunderte befinden. Einige befinden sich sogar unversehrt, so als ob sie uns einladen würden sie zu durchlaufen und so ein bißchen mehr von der Kultur lernen zu können. Die Humahuaca-Schlucht wurde in 2003 von der UNESCO als Welterbe genannt. Wir beginnen indem wir das Tal von Siancas durchqueren, durch das Dorf Gral. Güemes, dort erwartet uns eine Region voller Anbau von Zuckerrohr, Tabak, Baumwolle, und wir erreichen anschließend die angrenzende Provinz Jujuy und ihre Hauptstadt die in einem Tal von 155 Km liegt, umgeben von vielfarbigen Bergen, dürrer Vegetation und dem Río Grande (großer Fluss).

Wir treten in einer Zone von einer unglaublichen Vielfalt von Schattierungen aus Braun, Grün, Ocker und Rot ein. Jetzt geht es zu Yala, ein Sommerdorf in der Mitte von Bergen, Flüssen und Lagunen mit Villas und Wochenendhäuser, dort befindet sich auch der Provinzialpark Potrero de Yala der die Lagunen von Yala beschützt wo man Vögel sichten kann. Wir fangen an durch die Schlucht zu steigen und gehen an Dörfern vorbei die von der Zeit vergessen wurden, die Landschaft ist wirklich eine unvergessliche Postkarte.

Wir erreichen Purmamarca, ein malerisches Dorf am Rande des imponenten und einzigartigen Cerro de Los Siete Colores (Berg der 7 Farben), deren überraschende Farbenskala sich mit dem Frieden der Umgebung, der Vegetation, den Hunderten Ruinen von den Ureinwohnern der Gegend und mit dem Blau des Himmels mischt. Es geht weiter bis zu Maimará, ein Dorf das genau on der Mitte von der Schlucht liegt, dort sehen wir die Paleta del Pintor (Malerpalette), mit seinen vielfarbigen Bergen, daher der Name. Posta de Hornillos, wo sich eine Museum der prähispanischen Kultur befindet und nachher fahren wir weiter zu Tilcara, ein berühmtes Ort wegen seinen Höhlen und Ruinen von den Ureinwohnern dieser Region. In Uquía besuchen wir die kleine Kirche, die eine der ältesten der Region ist. Wir genießen die köstliche regionale Gerichte und spazieren nachher zwischen den Kunsthandwerkern, wo wir die Kunsthandwerke der Eingeborenen erwerben können, das rustGewebe von Llama und Vicuña, dabei werden wir von den netten und dankbaren Leuten begleitet.

Tag 10 - Abfahrt nach Iguazú

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen von Salta. Ankunft am Flughafen von Puerto Iguazú und Transfer zum Hotel.

Tag 11 - Die Wasserfälle von Iguazu Argentinien und Navigieren im Fluss Iguazu (Great Adventure)

Die Wasserfälle von Iguazu Argentinien

Wir unternehmen eine der interessantesten und unvergesslichsten Exkursionen; diese führt uns auf Holzstegen zu den imposanten Wasserfällen. Auf der argentinischen Seite gelangen wir bis zur Garganta del Diablo (Teufelsschlund), ein Meisterwerk der Natur, das mit seinen wilden Wassermassen aus 80 Metern Höhe beeindruckt. Bereits auf dem vorangegangenen Rundweg können wir die unbändige Natur genießen während wir auf Felsstufen hinabsteigen, um das Spektakel dieser Wasservorhänge, umgeben von einer dichten Vegetation, aus nächster Nähe zu bestaunen. Wir kommen am Wasserfall Salto Álvar Nuñez vorbei, von wo aus wir die ersten Ausblicke auf die Garganta del Diablo erhalten. Weiter auf dem Pfad gelangen wir zur Insel Isla San Martín und dem Wasserfall mit dem gleichen Namen und am Ende des Wanderwegs zum Wasserfall Salto Bosette, Dos Hermanas. Wir können hier verweilen und bei dieser Wassershow unseren Gedanken freien Lauf lassen, oder uns im Wasser abkühlen. Das Auftreffen der Wassermassen auf die Felsen lässt Schaum und Gicht aufsteigen und kitzelt uns angenehm.

Wir setzen unseren Rundweg fort, dieses Mal laufen wir dieselben Wasserfälle ab, erhalten aber einen anderen Ausblick auf diese und ihr Umfeld. Wir nähern uns jetzt auch unserem nächsten Ziel an, dem beeindruckendsten, welches uns Aufschluss über die Strömungen der Gewässer gibt und uns mit lautem Getöse empfängt. Wir gelangen per Zug zur Station Garganta del Diablo um von dort aus auf einem geschlängelten Weg zwischen den Inseln zu laufen und von hier aus einen guten Ausblick auf den groen Felsenriss inmitten des Dschungels zu erhalten, der nach einer Legende durch einen Wutausbruch des Gottes des Flusses Iguazú entstand.

Vollmond (optional im Programm Die Wasserfälle von Iguazu Argentinien) Wir unternehmen diese einzigartige Wanderung nachts bei Vollmond, welcher uns Geräusche und Geheimnisse des Dschungels von Misiones beschert. Wir starten im Zug Tren Ecológico und fahren bis zur Station Garganta del Diablo, wo wir bereits die ersten seltsamen Geräusche der Natur vernehmen, die uns in eine mysteriöse und magische Stimmung versetzen. Das Spektakel, das sich uns über den Wasserfällen bietet, mit einem Regenbogen, der zwischen den Gewässern durch das Licht des Mondes erscheint, lässt uns bewegt seufzen. Haben wir uns erst einmal an die Dunkelheit gewöhnt, vernehmen wir die Bewegungen und Geräusche der Tiere, die auf Beutezug gehen. Nach einer solch wunderbaren Erfahrung kehren wir per Zug zum Besucherzentrum zurück.

Navigieren im Fluss Iguazu (Great Adventure)

Auer den Rundwegen können wir uns auch auf ein Boot begeben und damit auf ein neues Abenteuer einlassen, während dem wir auf dem Boot bis zur Einfahrt in den Cañon des Flusses río Iguazú gelangen, um dann zwei Kilometer seiner Stromschnellen abzufahren und einen herrlichen Ausblick auf die Insel San Martín zu erhalten. Wir umrunden dies bis wir zum gleichnamigen Wasserfall gelangen um uns aus nächster Nähe zu erfrischen. Wir kehren per Auto zurück und durchqueren den dichten Urwald, der den Nationalpark umgibt.

Tag 12 - Die Wasserfälle von Iguazu Brasilien und Nationalpark der Vögel

Die Wasserfälle von Iguazu Brasilien

An diesem Tag erwartet uns ein alles in allem herrlicher Rundweg, auf dem wir von einem anderen Punkt aus die Wasserfälle von Iguazú sehen können, von der brasilianischen Seite aus. Auer, dass wir auf diesem Rundweg auch ein wenig mehr die Flora und Fauna kennenlernen werden, erhalten wir einen

unvergesslichen Ausblick auf die Wasserfälle, da die Gegend um die Wasserfälle hier weiter und offener ist. Auf argentinischer Seite hatten wir eine größere Anzahl von Wasserfällen, hier dagegen formt das Wasser eine etwa 2.700 Meter breite Wand. Daher beeindruckt uns die Garganta del Diablo auf dieser Seite auf eine unvergleichliche Art und Weise.

Zudem ist dieser Ort der Lebensraum von seltenen Tier- und Pflanzenarten (einige von ihnen sind vom Aussterben bedroht), wie etwa dem Fischotter nutria gigante, dem Ameisenbären, dem Jaguar, dem Hirsch cervo común und dem Alligator caimán amarillo. Wir können auch heimische Blumen wie etwa Orchideen, Bromelias und unzählige Schmetterlinge bestaunen.

Bemerkung: Bedenken Sie, dass diese Wanderung monatlich nur an 5 Tagen durchgeführt wird: Zwei Nächte vor, zwei Nächte nach und in der Vollmondnacht selbst. Außerdem ist die Teilnehmerzahl für diese Wanderung begrenzt und natürlich ist die Durchführung von den klimatischen Bedingungen der betreffenden Nacht abhängig.

Nationalpark der Vögel

Wir gehen den Vogelpark besuchen, dieser ist ein privater Zoo auf einer Fläche von 16.000 m² in der Mitte eines Waldes, in der Nähe der Iguazú Wasserfälle, der im Jahr 1994 eröffnet wurde. Er empfängt uns mit vielen einheimischen Vögeln und auch exotischen, wie Papageien, Aras, Schmetterlingen, Reptilien und Insekten, die meisten sind derzeit vom Aussterben bedroht. Umgeben von üppiger Vegetation des brasilianisch-atlantischen Regenwaldes. Es gibt mehr als 900 Vögel, 135 Arten aus Brasilien und anderen Ländern. Wir sehen auch andere Arten der Tierwelt.

Transfer zum Flughafen von Puerto Iguazú. Ankunft am Flughafen von Buenos Aires und Transfer zum Flughafen von Ezeiza. Ende unserer Leistungen.

ARGENTINIAN EXPLORER EVT

Av. Callao 531, Piso 3°, Depto. B, (C1022AAR) Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentina.

Teléfono: +54 11 4371-8055 - Móvil: +54 9 11 6820-2048 - email: contacto@argentinianexplorer.com

www.argentinianexplorer.com